

Kein Geld mehr für inkompetente Wirtschaftsprofessoren!

Von Karsten Werner,
Landesvorsitzender der BüSo Sachsen

Bitte vervielfältigen
und weitergeben!

In einem Interview in der argentinischen Tageszeitung Pagina 12 wies der amerikanische Ökonom James Galbraith jüngst darauf hin, dass die Ökonomen und Professoren an den Wirtschaftsfakultäten der meisten Universitäten die letzten 20 Jahre damit verbracht hätten, darauf zu bestehen, dass diese Art globale Krise, wie sie heute stattfindet, nicht eintreten könne. Diese Leute seien nicht in der realen Welt, betonte er: „Niemand wird in Zukunft den Theorien, die uns zu diesem Punkt gebracht haben, noch Aufmerksamkeit schenken. Sie sind erledigt!“

Galbraith beschrieb die heutigen Wirtschaftsfakultäten richtigerweise als „abgeschottete Festungen“, in denen „die neoliberalen Ökonomen unter sich sind.“ Diese Leute dachten immer, man würde sie „als große Denker in Erinnerung behalten“ - das werde aber nicht passieren.

Es sei an der Zeit, dass Universitätsangestellte anfangen, Fragen zu stellen: „Zum Beispiel: warum sollte eine Wirtschaftsfakultät finanziert werden, deren Theorien die Möglichkeit einer globalen Krise nicht verstehen kann? Welche soziale Funktion hat denn eine Institution, deren Lehre nichts mit den Problemen, denen wir uns gegenüber sehen, zu tun hat?“

Galbraith empfiehlt, dass diese Fakultäten reformiert werden, „damit Leute, die etwas von diesen Dingen verstehen und für eine lange Zeit rund um den Globus ausgeschlossen wurden,“ zu Wort kommen können.

UND WIE SIEHT ES AN DEINER UNIVERSITÄT AUS?

Der Appell von Herrn Galbraith trifft den sprichwörtlichen Nagel auf den Kopf, denn während der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Lyndon LaRouche bereits am 25. Juli 2007 (!) vor einer Zusammenbruchskrise des internationalen Wirtschafts- und Währungssystem warnte, waren die sogenannten Experten in den Regierungen und an den Universitäten im Nebel ihrer Formeln und statistisch erstellter Konjunkturprognosen gefangen. Selbst Monate

nach Ausbruch der Krise wurde immer noch von einer „amerikanischen Immobilienkrise“ gesprochen, anstatt das wahre Ausmaß der Katastrophe ins Auge zu fassen.

Angesichts der Tatsache, daß keine der Maßnahmen, die von den Regierungen in den vergangenen 21 Monaten bis zum jüngsten G-20 Gipfel verabschiedet wurden, auch nur irgendetwas zur Lösung der Krise beigetragen haben und sich stattdessen die Realwirtschaft weiter im freien Fall befindet, ist es wirklich an der Zeit, dem religiösen Geschwätz von der Globalisierung, „Selbstheilungskräften des Marktes“, etc. keinen Glauben mehr zu schenken und endlich auf wirkliche Wirtschaftswissenschaft zurückzugreifen: die nachweislich richtige „physische Ökonomie“ von Lyndon LaRouche.

In Deutschland repräsentiert seine Ehefrau Helga Zepp-LaRouche als Bundesvorsitzende der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo) die einzige Partei, die die Systemkrise seit vielen Jahren prognostiziert hat (und dafür jahrelang verleumdet und attackiert wurde). Und sie ist die einzige, die weiß, wie aus dieser Krise herauszukommen ist:

Verpassen Sie nicht das
nächste Internetforum mit
Lyndon LaRouche
am **28. 04. 2009**,
um **19.00 Uhr !**
www.bueso.de

1. Für ein ordentliches Insolvenzverfahren der betroffenen Finanzinstitute auf nationaler Ebene.
2. Für eine sofortige Notkonferenz souveräner Staaten für ein neues Bretton-Woods-System.
3. Für feste Wechselkurse und die Etablierung einer Nationalbank und souveräner Kontrolle über die eigene Währung.
4. Für die Schaffung einer Pecora-Kommission zur Untersuchung der Ursachen der Krise, um durch entsprechende Gesetze eine Wiederholung zu verhindern.
5. Für ein Wiederaufbauprogramm der Realwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene.

Bundesgeschäftsstelle: 06131-237384 Berlin: 030-8023405
Baden-Württemberg: 0711-6773726 NRW: 0201-3619753
Niedersachsen: 0176-63291447 Bayern: 089-7254011
Hamburg: 040-18200658 Sachsen: 0351-4278140

www.bueso.de

BüSo
Bürgerrechtsbewegung
Solidarität

BüSo Bürgerrechtsbewegung
Solidarität

KONTAKT LINKS RSS SUCHEN

NACHRICHTEN PROGRAMM MULTIMEDIA PUBLIKATIONEN MITGLIED WERDEN

DIE VERPASSTE CHANCE VON 1989

BRAND MAUER
Verteidigung des Nationalstaats

WIR FORDERN EINE PECORA-KOMMISSION!
WIEVIELE MADOFFS UND ZUMWINKELS GIBT ES EIGENTLICH?
DER AMERIKANISCHE STAATSANWALT FERDINAND PECORA BRACHTE DIE VERGEHEN UND VERBRECHEN VOM CRASH VON 1929 ANS LICHT. SO WAS BRAUCHEN WIR HEUTE!
UNTERZEICHNEN AUCH SIE!

Helfen Sie uns durch Ihre **Spende**

POLITISCHER ÜBERBLICK UM 7
Täglich online ab 19 Uhr

Englische Videos von

Bad News für Zocker statt Bad Bank!

www.bueso.de - 2009 BüSo wählen!

Seien Sie dabei, unterstützen Sie die Aktivitäten der BüSo!

Senden Sie diesen Coupon an die Bürgerrechtsbewegung Solidarität - Postfach 22 11 28 - 55050 Mainz

- Ja, ich will Mitglied der BüSo werden. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ja, ich will die Arbeit der BüSo durch Spenden unterstützen:
Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postbank Ludwigshafen, BLZ: 545 100 67, Kto.Nr.: 166 027 676
- Bitte schicken Sie mir die Wochenzeitung **Neue Solidarität** vier Wochen lang kostenlos zum Kennenlernen.

Name, Vorname: _____ PLZ, Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____ E-mail: _____